

Katharina Wieker

Die Dinorinos

können alles



 Loewe

Unverkäufliche
Leseprobe

Igur will immer wissen,
was hinter der nächsten Ecke
auf ihn wartet. Labyrinth
findet er toll. Oder besser
gesagt: brontosaurös.

Permilla ist super mutig.
Sie verkleidet sich
gern und ist für jeden
Quatsch zu haben.





Happi ist ein richtiger
Probier-Happi. Seife und
Stifte findet er lecker,
Radiergummis eher nicht.
Am liebsten mag er
natürlich Schokolade!

Bisher erschienen:

Band 1: Die Dinorinos können alles

Band 2: Die Dinorinos wollen Kekse



Katharina Wieker



können alles

Illustriert von Steffen Winkler





ISBN 978-3-7855-8424-8

1. Auflage 2017

© Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2017

Illustrationen: Steffen Winkler

Umschlaggestaltung: Michael Dietrich

Printed in Poland

www.loewe-verlag.de

Inhalt

Hausaufgaben	11
Drei Dinos in der Schule	26
Das Labyrinth im Lehrerzimmer	36
Eine brontosauröse Idee	45
Wer war das?	50
Geschafft!	59
Endlich Zeit zum Spielen	70





**Dinosaurier sind
längst ausgestorben?
Dinosaurier sind riesengroß?
Falsch gedacht!**

Wir sind die Dinorinos und wir sind ziemlich klein. Und total lebendig. Aber das ist ein Geheimnis, von dem nur Juri und sein Opa wissen. Für alle anderen sehen wir aus wie Spielzeugdinos.

Bevor wir zu Juri gezogen sind, haben wir ungefähr wümpfzig Jahre lang auf Opas Dachboden gewohnt. Opa hatte uns dort nämlich vergessen, als er zu groß wurde, um mit uns zu spielen. Dabei ist Spielen doch das Schönste, was es gibt! Ganz egal, wie alt man ist. Oder?

Wir haben auf dem Dachboden ein brontosauröses Labyrinth gebaut. Aber dann hat Happi Hunger bekommen und überall hineingebissen. Das Labyrinth sah bald aus wie ein Löcherkäse und man konnte sich nicht mehr darin verlaufen. Da haben wir uns aneinandergekuschelt und sind eingeschlafen.

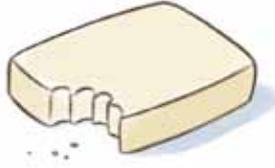
Als Juri halb sieben Jahre alt war, hat er uns bei Opa gefunden. Seitdem gehören wir Juri. Juri ist der Allerbeste und Allerliebste auf der ganzen Welt. Hoffentlich will er noch ganz lange mit uns spielen.

Mindestens eine Knallion Jahre lang!





Hausaufgaben



„Happi, du hast alle meine Kaugummis gefressen!“ Juri zeigt vorwurfsvoll auf die vielen Papierchen, die rings um Happis Bett liegen.

„Entschuldigung!“, nuschelt Happi. „Die haben einfach so gut geschmeckt.“

„Klauen darf man aber nicht!“, sagt Juri streng. „Du musst fragen, wenn du etwas haben willst.“

Happi schaut betreten zu Boden.

„Ist schon okay“, sagt Juri schnell. Er möchte nicht, dass Happi traurig ist. „Aber das nächste Mal fragst du mich vorher, ja?“

„Versprochen!“ Erleichtert lässt Happi sich in sein schönes, weiches Bett fallen.

Ein paar Monate ist es her, seit die Dinorinos bei Juri eingezogen sind. Sie wohnen in Mamas altem Puppenhaus. Juri hat natürlich um Erlaubnis gefragt, bevor er es aus dem Keller holte.





„Gute Idee“, hat Mama gesagt. „Möchtest du auch meine alten Puppen?“

„Äh, nein danke!“, hat Juri geantwortet.

Das Puppenhaus ist nun ein Dinohaus. Mit Schwimmbecken auf der Dachterrasse und einer Außenrutsche!

Die Schränke im zweiten Stock sind vollgestopft mit Puppenkleidern, weil Igur und Permilla sich so gerne verkleiden.

Jetzt stecken die beiden neugierig die Köpfe in Happis Zimmer.

Als sie das viele Kaugummipapier entdecken,
leuchten ihre Augen.

Sie schnappen sich die schillernden
Papierchen und binden sie sich um den Hals.

„He!“, ruft Happi. „Man darf nich'
klauen! Das is' mein Nachtiss!“

Aber Igur und Permilla
hören nicht auf ihn. Sie
hopsen aus dem

Puppenhaus

heraus und

bewundern sich

in dem großen

Kosmetik-

spiegel,

den Juri

von Mama

geklaut, äh,

ausgeliehen

hat.



„Wir sehen aus wie Superhelden“, sagt Permilla und dreht sich um die eigene Achse.

„Brontosaurös!“, säuselt Igur.

Da geht die Tür auf und Mama kommt herein.

Die Dinorinos bleiben wie versteinert stehen.

Juri hat seinen Eltern lieber nicht verraten, dass die Dinos lebendig sind. Opa glaubt nämlich, dass die Dinos verschwinden,

wenn jemand anderes ihr Geheimnis kennt.

Und Happi, Igur und Permilla glauben das auch. Deshalb erstarren sie jedes Mal mitten in der Bewegung, wenn Mama oder Papa Juris Zimmer betreten. Sicher ist sicher.

